

PAZ SERIE: DIE FREISCHIESSEN-KORPORATIONEN

Für den guten Ruf der Arbeiterschaft

Peiner Walzwerker Verein: 1894 zum ersten Mal mit eigenem Spielmansszug ausmarschiert

Heute:
Peiner
Walzwerker

Bald ist Freischießen – und die PAZ stimmt alle Freunde der fünften Jahreszeit schon einmal darauf ein. Im Mittelpunkt des Festes stehen die Tradition und sieben Korporationen. In einer Serie stellt die PAZ die Korporationen vor. Heute: der Peiner Walzwerker Verein von 1878.

PEINE. Um den guten Ruf der Arbeiterschaft zu wahren, traf sich am Himmelfahrtstag 1878 eine Gruppe von 22 Leuten. Aus der Versammlung ging der Peiner Walzwerker Verein hervor. In den Jahren zuvor hatte der Ruf der Arbeiter stark gelitten: Die Ilseder Hütte hatte aus unterschiedlichsten Regionen Arbeiter angeworben – nicht alle waren sympathische Zeitgenossen.

Noch 1878 marschierten die Arbeiter zum ersten Mal beim Peiner Freischießen mit. Die Uniform bestand aus einer schwarzen Hose, einem blauen Kittel sowie einer schwarzseidenen Mütze mit Schlegel und Hammer. Der erste Walzwerker-König wurde 1881 proklamiert: Werkmeister Gleitz. 1894 schrieben die Walzwerker Freischießengeschichte, als sie als erste – und damals einzige – Korporation mit eigenem Spielmansszug ausmarschierten. 1906 kam eine Liedertafel hinzu, 1914 wurde nach dem Übertritt des



Die Peiner Walzwerker: Der erweiterte Vorstand des Vereins mit den Abteilungsleitern stellte sich dem Fotografen zum „Familienfoto“.

Männerturnvereins Eintracht die Turnabteilung aus der Taufe gehoben.

Nach dem Ersten Weltkrieg gründeten die Walzwerker eine Theaterabteilung, die 1928 ihre erste Operette aufführte. Wegen der schlechten Wirtschaftslage verzichtete der Verein 1930 auf die Teil-

nahme beim Freischießen. Nach der Machtübernahme der Nazis 1933 wurde er kurzzeitig aufgelöst.

1949 feierten die Walzwerker das erste Freischießen nach dem Krieg, ab 1950 bauten sie ihr Zelt auf dem Haggenmarkt auf. Das Vereinsheim war das Gasthaus

„Schollbach“, der heutige „Lönskrug“.

1974 war ein Jahr historischer Ausmaße: Seitdem dürfen auch Frauen Mitglieder im Verein werden – und außer bei den Ausmärschen überall dabei sein. 1990 stellte die damalige Preussag AG den Walzwerkern einen Teil des frühe-

ren Informationszentrums als Vereinsraum zur Verfügung.

Noch immer gibt es eine enge Verbundenheit zwischen Verein und Werk: Zum Hauptumzug holen die Walzwerker Vorstand und Betriebsrat der Peiner Träger Gesellschaft ab, die dann beim Verein mitmarschieren.

STECKBRIEF

Peiner Walzwerker

● **Gründungsdatum:** Himmelfahrtstag 1878

● **Hauptmann:**

Hartmut Gaus

● **Adjutant:** Dirk Henze

● **Mitglieder:** 278

● **Abteilungen:**

Schießsportabteilung, Spielmansszug, Turnabteilung mit Kinderturnen, Er und Sie-Turnen, Damengymnastik und Wandergruppe

● **Höhepunkte:** Königsball, Adventkaffee und Altherrenabende

● **Ansprechpartner:**

Hartmut Gaus, Märklinstraße 5, 31226 Peine, Telefon 05171/53532, E-Mail: pwwgaus@htp-tel.de

● **Internet:** www.peiner-walzwerker-verein.de



Gründungsväter: Die ehrbaren Arbeiter gründeten den Peiner Walzwerker Verein.



Altstadtausmarsch auf dem Rosenhagen: Freischießen 1976.



Freischießen 1928: Die Walzwerker marschierten aus.



Vereinsjubiläum: Die Könige im 50. Jahr nach der Vereinsgründung.



Ehrenmitglied: Hauptmann Hartmut Gaus (rechts) überreichte Ulrich Eggers die Urkunde.